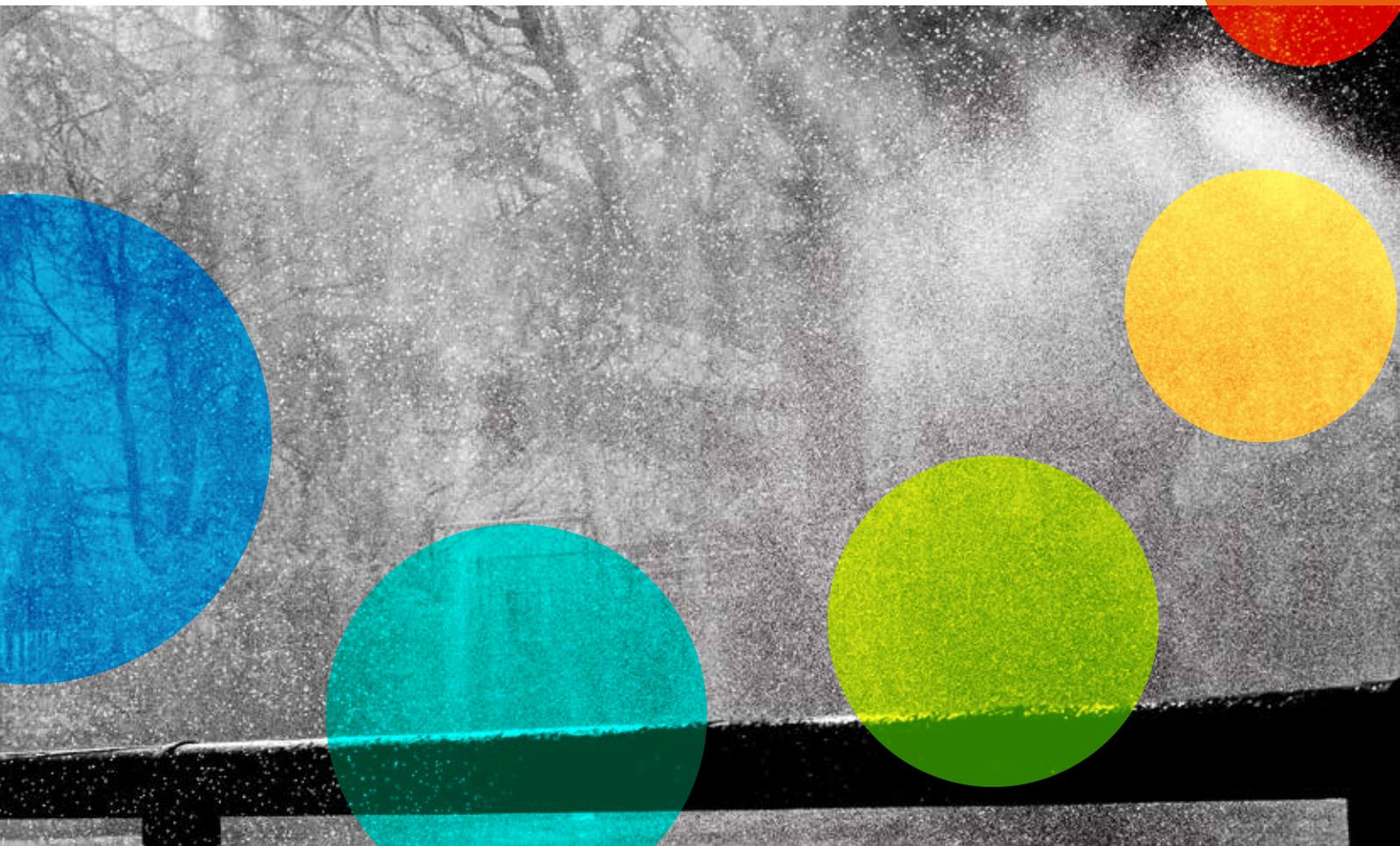
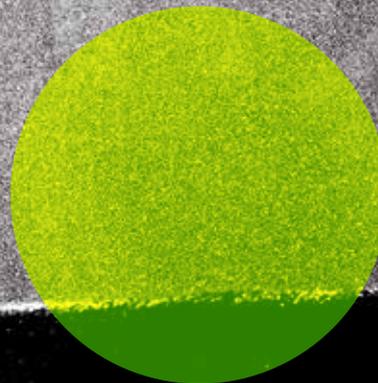
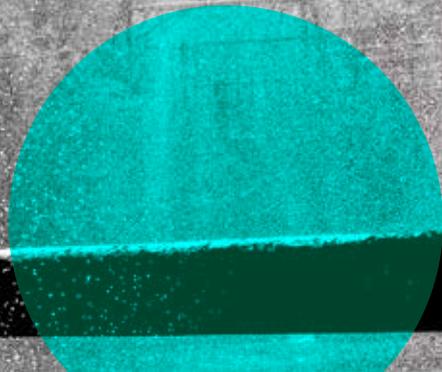
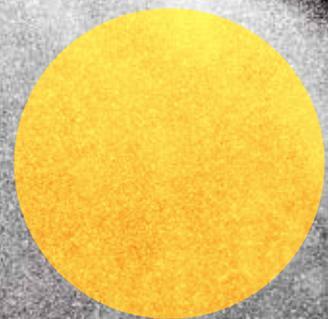
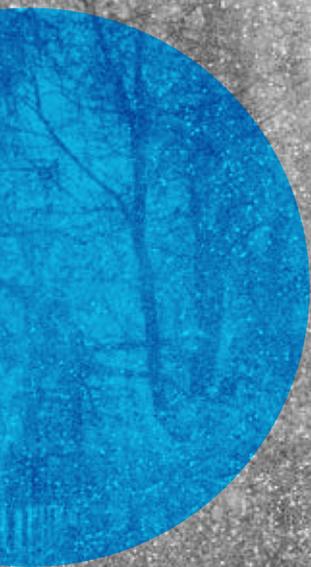


Sozialbilanz 2016



- Redaktion: GIAN MARCO LOVERA
- Datenanalyse und -ausarbeitung: GIULIA FAILLI
- Einleitung: KLAUDIA RESCH
- Allgemeine Gestaltung: CATERINA MILANESIO
- Fotos: LUCA PORTESAN
- Grafic: CLAB Sozialgenossenschaft



Mitterweg 6 - 39100 Bozen - Italien

Tel: 0471 301675

Fax: 0471 970049

Email: info@oasis-bz.it

PEC-Adresse: oasis@cert.cna.it

Website: www.oasis-bz.it/it/



Inhaltsverzeichnis

Einleitung der Präsidentin Klaudia Resch	S. 3
Von der sozialen Verantwortung des Unternehmens zur Sozialbilanz ...	S. 5
Der Aufbau des Dokuments	S. 7
Identität und Geschichte der Genossenschaft	S. 9
Die Geschichte	S. 9
Die Mission	S. 11
Die Wertvorstellungen	S. 12
Die Vision	S. 15
Interne Stakeholder und Organisation der Genossenschaft	S. 16
Das Organigramm	S. 18
Die Zusammensetzung der Genossenschaft	S. 19
Das Personal	S. 21
Die externen Stakeholder	S. 22
Die Dienste der Genossenschaft und die entsprechenden wirtschaftlichen Leistungen	S. 24
Gärtnereiarbeiten	S. 25
Umweltdienste	S. 26
Verstellen von Mülltonnen und getrennte Müllsammlung	S. 26
Bar und Eisanlage Sill	S. 29
Aufbauarbeiten, Montagen und Umzüge	S. 29
Aufbau von Filmsets	S. 30
Führung öffentlicher Toiletten	S. 30
Die Zahlen der Sozialbilanz	S. 33
Jahresabschluss und Sozialbilanz	S. 33
Die sozialen Leistungen	S. 37
2016 verwirklichte Arbeitseingliederungsprojekte	S. 38
Art der Notlage	S. 38
Entsendende Dienste	S. 39
Ausgang der Eingliederungsprojekte	S. 39



Einleitung



Die erste Sozialbilanz der Sozialgenossenschaft Oasis bezog sich auf das Jahr 2010, das auch das zwanzig-jährige Jubiläum der Genossenschaft war. Seitdem ist die Sozialbilanz jedes Jahr pünktlich erschienen. Die Ausarbeitung der Bilanz stellt nicht so sehr eine institutionelle Verpflichtung, sondern vielmehr immer einen wichtigen Moment dar, um über das letzte Jahr und die erzielten Ergebnisse und allgemein über den bisher gegangenen Weg nachzudenken.

Die Betrachtung erfolgte auch dieses Mal aus der Perspektive heraus, die für eine Sozialbilanz üblich ist; wir haben aber auch andere Aspekte beleuchtet und sind dabei auch von den komplexen, meist immer noch ungeschriebenen Regelungen, nach denen eine solche Bilanz verfasst wird, abgewichen.

In erster Linie haben wir den sogenannten ‚menschlichen Faktor‘ genauer untersucht, der in unserer Tätigkeit als grundlegendes Element der Mission von Oasis stets im Vordergrund steht.

Zudem haben wir einen weiteren Aspekt – den wir hier als pädagogisch bezeichnen könnten – einfließen lassen. Was ist damit gemeint?

Eine Genossenschaft ist wie ein Lebewesen, dessen Zellen ständig erneuert werden, ohne dass diese Erneuerung die Funktionstüchtigkeit des Körpers ändern oder sogar beeinträchtigen könnte, vor allem wenn der Körper gut funktioniert.

In einer Genossenschaft kommt es intern zu einem ständigen Personenwechsel auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Aufgabenbereichen: daher ist es wichtig dafür zu sorgen, dass dieser Personenwechsel keinen negativen Einfluss auf die Betriebsmodalitäten und insbesondere auf die Grundvorstellungen der Genossenschaft nehme.

In diesem Sinne versucht Oasis, den neu eintretenden Personen die richtigen Bedingungen zu bieten, um die Wertvorstellungen, die Weltanschauung und die Art der unternehmerischen Tätigkeit der Genossenschaft genau kennenzulernen und zu übernehmen.



„Niemand ist eine Insel, in sich selbst vollständig;
jeder Mensch ist ein Stück des Kontinentes,
ein Teil des Ganzen.

Wenn ein Lehmkloß vom Meer fortgespült wird,
so wird Europa weniger, gerade so als ob ein
Vorgebirge weggespült wäre, oder das Landgut
deines Freundes oder dein eigenes”

John Donne

Von der sozialen Verantwortung des Unternehmens zur Sozialbilanz

Die Sozialbilanz, um die es hier geht, ist nur ein Aspekt des Modells der sogenannten sozialen Verantwortung eines Unternehmens (auch kurz CSR genannt, aus dem Englischen *Corporate Social Responsibility*), für das sich Oasis bewusst entschieden hat.

Es geht dabei um einen durchaus innovativen Gedanken, der Gegenstand reger Diskussionen ist. Die bekannteste Interpretation der sogenannten sozialen Verantwortung stammt aus einem Essay des Philosophen und Lehrers aus den USA Robert E. Freeman aus dem Jahr 1984, *Strategic management: a Stakeholder Approach*.

Bestimmte Ansätze fanden sich in Amerika jedoch schon ab den Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts (Pioneer Fund aus Boston).

Aber um was geht es eigentlich genau?

Gehen wir mal von der Entwicklung des Begriffes der sozialen Verantwortung des Unternehmens in der Europäischen Union aus.

Mit dem im Juli 2001 erschienenen Grünbuch (*Europäische Rahmenbedingungen für die soziale Verantwortung der Unternehmen*) legte die Europäische Kommission ein wichtiges Diskussionspapier zu diesem Thema vor. Darin definierte sie die CSR als *„Konzept, das den Unternehmen als Grundlage dient, auf freiwilliger Basis soziale Belange und Umweltbelange in ihre Unternehmenstätigkeit und in die Wechselbeziehungen mit den Stakeholdern zu integrieren“*.

Als das obengenannte Grünbuch erschien, hatten in diesem Bereich bereits internationale Organisationen eine Reihe von Initiativen gestartet. Als Beispiel seien die UNO (mit dem *Global Compact* im Jahr 2000), die Internationale Arbeitsorganisation (mit der Grundsatz-erklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik, 1997-2000) und die OECD (mit den *Leitlinien* für multinationale Unternehmen aus dem Jahr 2000) genannt.

Es begann somit eine große Debatte. Bald wurde deutlich, dass sich die CSR auf zwei Ebenen – einer internen und einer externen – bewegt.

Intern müssen die Unternehmen beweisen können, dass ihre den ‚Konsumenten‘ zur Verfügung gestellten Produkte und Dienstleistungen nicht nur sicher und zweckdienlich sind, sondern auch aufgrund von sozial verantwortbaren Kriterien geschaffen werden.

Ebenso müssen aber auch in der Personalverwaltung und in der Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten sozial verantwortbare Verfahren angewandt werden.

Das Unternehmen trägt gleichzeitig auch eine soziale Verantwortung gegenüber dem Umfeld, der lokalen Gemeinschaft und den Geschäftspartnern. Dabei ist es seine Aufgabe, stets auf die Menschenrechte und die Umwelt auf unserem Planeten zu achten.

In einer neuen Mitteilung vom 25. Oktober 2011 hat die Europäische Kommission zehn Jahre nach dem Erscheinen des Grünbuches nochmals den Begriff der CSR untersucht und neu definiert. Laut dieser Definition ist die CSR *„die Verantwortung von Unternehmen für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft“*.

Mit dieser Definition wurde der subjektive Ansatz der Unternehmen zu diesem Thema beschränkt und eine stärkere Übereinstimmung mit den Grundsätzen und Leitlinien der internationalen Organisationen (UNO, OECD, Internationale Arbeitsorganisation) gefordert.

Vor diesem neuen, erweiterten und sehr vielfältigen Horizont – der allein eine Vertiefung verdienen würde, was aber nicht Aufgabe dieser Schrift ist – ist auch der Auszug aus dem Gedicht von John Donne zu sehen, mit dem wir dieses Kapitel eröffnet haben.

Heute stellt das Unternehmen – und zwar jedes Unternehmen – keine isolierte Einrichtung dar, die in sich selbst verschlossen ist, sondern vielmehr eine Einheit, die in einem bestimmten Umfeld wirkt, mit dem sie auf sozial verantwortliche Weise in Beziehung zu treten hat.

Daher ist es auch unabdingbar, mit großer Verantwortung alle Wechselbeziehungen anzugehen, welche die wirtschaftliche Tätigkeit in der umliegenden Gesellschaft hervorruft, und alle Auswirkungen dieser Tätigkeit auf das Umfeld zu verantworten.

Die Sozialgenossenschaft Oasis ist seit ihrer Entstehung fest davon überzeugt, dass ihre strategische Unternehmensvision auf keinen Fall von all diesen ethischen Aspekten absehen darf und soll. Aus diesem

Grund hat sie auch immer ihren festen Willen geäußert, alle Probleme in Verbindung mit der sozialen und ethischen Auswirkung ihrer Tätigkeit auf die Gesellschaft effizient anzugehen.

Dies bedeutet schlussendlich, dass sie in ihren Entscheidungen immer auf das CSR-Modell Bezug genommen hat, was vor allem durch folgende Maßnahmen zum Ausdruck gekommen ist:

- durch die Einführung eines **betrieblichen Verhaltenskodex**, der 2015 ausgearbeitet wurde;
- durch die jährliche Erstellung von **Sozialbilanzen** ab dem Jahr 2010;
- durch Anwendung von Arbeitsverfahren, die den **Schutz der Menschenrechte und der Umweltressourcen gewährleisten**;
- durch die Anwendung von hohen **Arbeitssicherheitsstandards**.



Der Aufbau dieses Dokuments

Der Jahresabschluss der Genossenschaft dient der Darlegung aller wirtschaftlichen, finanziellen und vermögensrechtlichen Informationen, die den Stand der Genossenschaft zum Bilanzstichtag wiedergeben.

Er ist allerdings nicht ausreichend (insbesondere für eine Sozialgenossenschaft wie Oasis), um die Verantwortung, die Verhaltensweisen und die sozialen und wirtschaftlichen Ergebnisse der Tätigkeiten der Genossenschaft ausführlich darzustellen. Daher wurde beschlossen, den Jahresabschluss mit einem neuen Dokument, der Sozialbilanz, zu ergänzen, deren Aufgabe ist es, über die oben genannten Aspekte zu berichten.

Anders gesagt soll die Sozialbilanz auf strukturierte und genaue Weise allen interessierten Personen Informationen liefern, die aus der reinen wirtschaftlichen Erläuterung durch den Jahresabschluss nicht (oder zumindest nicht so einfach) abzuleiten sind.

Zu diesem Zweck wird das Dokument so gegliedert, dass es folgende Aspekte deutlich hervorheben kann:

- die **Merkmale** der Genossenschaft: ihre Identität und Geschichte, die angestrebten Ziele und die Grundwerte, auf die sich ihre Handlungen stützen, sowie die Anwendung von Verhaltensregeln;

- die **Struktur und Organisation**: die Mitgliederbasis, die von der Satzung vorgesehenen Organe und deren Zusammensetzung (Mitgliederversammlung und Verwaltungsorgane), der organisatorische Aufbau (mit dem Organigramm nach Funktionsbereichen), das beschäftigte Personal, die benachteiligten Arbeitnehmer;

- die **Interessensträger**: die Liste der Stakeholder, die Bestimmung ihrer Erwartungen und der ihnen gegenüber bestehenden Verpflichtungen und Verantwortungen sowie ihre Beteiligung;

- die **Tätigkeitsbereiche**: die Angabe der gelieferten Güter und Dienstleistungen, die Anführung des eingesetzten Personals nach Tätigkeitsbereich der Genossenschaft, die betrieblichen Erträge der einzelnen Bereiche, die betrieblichen Aufwendungen, die Personalkosten, die Aufwendungen für die Dienstleistungen und die Leistungen Dritter;

- die **Neueinteilung der Gewinn- und Verlustrechnung** nach Mehrwert: die Ermittlung der betrieblichen Erträge, der betrieblichen Zwischenkosten, der Neben- und außerordentlichen Bestandteile und schließlich des Bruttogesamtmerhwertes;

- die **Verteilung des Bruttogesamtmerhwertes**: an das Personal, an die öffentliche Verwaltung, für das Kreditkapital und das Genossenschaftssystem;

- die **soziale Leistung**: aufgrund des Berichtes für das Bezugsjahr 2016 wird die Umsetzung der institutionellen Ziele der Genossenschaft (auch quantitativ) bewertet.



Identität und Geschichte der Genossenschaft

Die Geschichte

Die Sozialgenossenschaft Oasis wurde im Dezember 1990 gegründet, als erster konkreter Versuch auf lokaler Ebene, auf die – oft dramatischen und von uns verdrängten – Probleme in Verbindung mit der Welt der ehemaligen Häftlinge und Menschen mit alternativen Haftstrafen (die vom Gozzini-Gesetz 1986 eingeführt worden sind) einzugehen.

Dabei kamen auch sofort die kulturellen und ideellen Beweggründe zum Tragen, welche die Gründungsmitglieder mit Stolz als Grundlage für die Tätigkeit der Genossenschaft definieren.

In der ersten Satzung aus dem Jahr 1990 hieß es in Art. 4:

„Die Genossenschaft bezweckt die menschliche Förderung und die Inklusion von sozial benachteiligten Personen, Mitgliedern und Nichtmitgliedern durch den rationalen Einsatz der verfügbaren Humanressourcen und Mittel.

Insbesondere möchte die Genossenschaft Gelegenheiten für die Arbeits- und berufliche Wiedereingliederung von Personen schaffen, die Haftstrafen unterzogen sind oder waren...“

Im Laufe der Jahre hat sich der ‚menschliche‘ Horizont der Genossenschaft erweitert und umfasst mittlerweile alle Personen, die allmählich ihrer Befugnisse (im weitesten Sinne dieses Wortes) beraubt worden sind und die je nach individuellem Einzelfall mehr oder weniger als ‚Opfer‘ angesehen werden können – nämlich Opfer der eigenen Schwierigkeiten (bzw. in bestimmten Fällen der eigenen Unfähigkeit) in der Bewältigung be-

stimmter Situationen, wie es Familie, Arbeit, Vertrauen in andere oder Selbstvertrauen, Liebe und Beziehungen sein können.

Heute bietet die Genossenschaft im Sinne der Satzungsziele notleidenden Personen konkrete Chancen für die Arbeitseingliederung und die berufliche Wiedereingliederung an. Diese notleidenden Personen sind gemäß Art. 4 des Gesetzes 381/91:

Physische, psychische und sensorielle Invaliden, ehemalige Insassen von psychiatrischen Anstalten, Personen, die in einer psychiatrischen Behandlung sind, Rauschgiftsüchtige, Alkoholiker, Minderjährige im arbeitsfähigen Alter mit schwierigen Familienlagen und Verurteilte, die zur alternativen Haftstrafe gemäß Artikel 47, 47-bis, 47-ter und 48 des Gesetzes vom 26. Juli 1975, Nr. 354, abgeändert durch Gesetz vom 10. Oktober 1986, Nr. 663 zugelassen sind.

Der erste Produktionsbereich der Genossenschaft war zunächst der Siebdruck. 1994 kam der Gärtnereibereich hinzu, der sich sehr bald zur Haupttätigkeit der Genossenschaft entwickelte. In diesen zwei Sektoren wurden auch die ersten Arbeitseingliederungsprojekte gestartet.

Eine große Unterstützung kam bereits in jenen Jahren vor allem von der Gemeinde Bozen und von der Autonomen Provinz Bozen, insbesondere vom Amt für Familie, Frau und Jugend.

Mit der Zeit gründete Oasis in Anbetracht der steigenden Nachfrage nach sozialer Inklusion durch Arbeit

neue Abteilungen. Dabei versuchte sie, den von den öffentlichen Diensten entsandten Personen durch die Schaffung eines vielfältigen Angebotes auch mehr ‚Berufe‘ anzubieten. So kamen mit der Zeit folgende Bereiche hinzu:

- **Umweltdienste** (1997);
- **Reinigungsarbeiten** (2004);
- **Papierbewirtschaftung** (2004);
- **Getrennte Hausmüllsammlung** (2006);
- **Führung von Eissportanlagen** (2008);
- **Führung von Bar und Imbiss** (2008);
- **Verstellung der Mülltonnen für die Hausmüllsammlung** (2008);
- **Montage und Zusammenstellen von abnehmbaren Strukturen** (2009);
- **Transporte und Umzüge** (2009);
- **Hauslieferungen** (2009);
- **Fahrradverleih** (2010);
- **Führung öffentlicher Toiletten** (2010);
- **Aufbau von Filmsets** (2011).

Im Laufe der Jahre wurden einige Abteilungen aus verschiedensten Gründen auch wieder geschlossen. Wir möchten sie hier kurz erwähnen: Papierbewirtschaftung, Grafik und Siebdruck, getrennte Sammlung der biologischen Haushaltsabfälle.

Es sei auch betont, dass die Genossenschaft in all diesen Jahren in enger Zusammenarbeit mit einer Reihe von Einrichtungen aus der weitläufigen sozialen Szene Südtirols gewirkt hat.

Die Beteiligung an einem breiten Netz hat der Genossenschaft ermöglicht, von der anfangs beschränkten (wenn auch kostbaren) Phase der **Arbeitseingliederung** (ein Bereich, in dem fast ausschließlich nur die Einrichtungen aus dem sozialen Genossenschaftsbereich tätig waren) zur

fortgeschritteneren, aber auch komplexeren Phase der **sozialen und beruflichen Inklusion** überzugehen.

In diesem Sinne wurde ein Ansatz bevorzugt, der Personen mit leidvollen und schwierigen Lebensgeschichten dazu anregen soll, sich individuell und als Teil der Gemeinschaft im Projekt des ‚sozialen Unternehmertums‘ auf die Probe zu stellen.

In diesem Ansatz haben moralistische Einstellungen, berufliche Hilfen sowie die Fortsetzung von Abhängigkeiten nichts zu suchen.

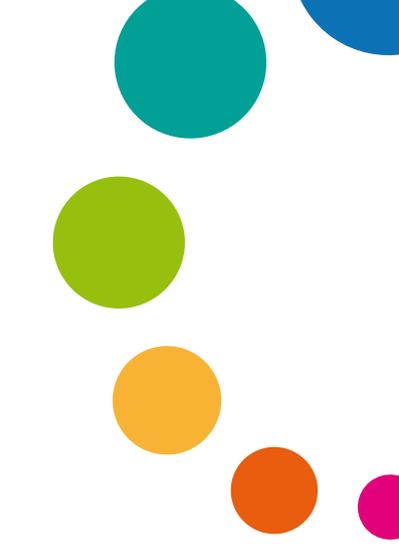
Strategisch wichtig ist das Gesamtprojekt, das die Sozialgenossenschaft Oasis umsetzen möchte und die Aktivierung eines Umlaufprozesses vorsieht. In diesem Prozess soll den Personen, die aufgrund verschiedenster Geschehnisse und Lebensgeschichten ihrer ‚Befugnisse‘ (im weitesten Sinne als Fähigkeiten, Motivation und Ressourcen zu verstehen) beraubt werden, letztere wieder zurückgegeben wurden.

Dabei ist sich die Genossenschaft auch immer der Gefahr bewusst, dass es auch immer Prozesse geben wird, die die Passivität und die Abhängigkeit dieser Personen wieder anregen können.

Oasis fährt mit ihrer Tätigkeit fort und hält dabei weiterhin an den Grundwerten und Zielen fest, die sie vor über 25 Jahren ins Leben gerufen hatten. Dabei blickt sie auf die Vergangenheit als Entstehungsgeschichte eines gelungenen Projektes, auf die Gegenwart als vielfältige (wirtschaftliche und soziale) Projektchance und auf die Zukunft als Ziel. Und das Ziel ist, weiterhin zur Aufwertung der Personen und ihrer Beziehungen beitragen zu dürfen.

„Kann der Flügelschlag eines Schmetterlings in Brasilien einen Tornado in Texas auslösen?“

E. Lorenz



Die Mission der Genossenschaft

Die Sozialgenossenschaft Oasis wirkt an einer Reihe von Maßnahmen mit, die den Menschen und die soziale Inklusion durch Arbeit und Aufbau von echten Beziehungen zur Gemeinschaft und zum Umfeld der benachteiligten Personen fördern sollen und die Umsetzung der in der Satzung der Genossenschaft festgelegten Ziele bezwecken. Sie stützt sich dabei auf ganz bestimmte Grundwerte, die ihre alltägliche Tätigkeit kennzeichnen:

- **Immer die Person** mit all ihren Besonderheiten, Fähigkeiten und Möglichkeiten in den Mittelpunkt aller täglichen Tätigkeiten, Planungen und Entwicklungsstrategien zu setzen;
- **Sich stets bewusst zu sein**, einen Übergang von der Notlage zur Normalität darzustellen und den Übergang der eingegliederten Personen zum normalen Arbeitsmarkt fördern zu wollen. Dies wird durch die Aneignung von Kenntnissen, Kompetenzen und Fähigkeiten ermöglicht, mit denen der Zugang zum Arbeitsmarkt erfolgen kann;
- **Der Gewährleistung der Qualität** (und nicht so sehr der Quantität) der Arbeitseingliederungen immer höchste Aufmerksamkeit zu schenken, indem vor allem an der Qualität des Betriebsklimas und der Beziehungen zwischen den Beschäftigten sowie an der Qualität der individuellen Eingliederungsprojekte gearbeitet wird;
- **Die Fähigkeit zu haben**, ein Gleichgewicht zwischen den aktivierten Arbeitseingliederungen und der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit zu finden und beizubehalten, um das Verhältnis zwischen der Produktivität der Genossenschaft und ihrer sozialen Rolle zu optimieren;
- **Ein Arbeitsumfeld zu schaffen und zu sein**, das zu ‚teilen‘ vermag, indem es die Ressourcen der darin aufgenommenen Personen, die oft am Rande des Arbeitsmarktes stehen, aufwertet;
- **Modalitäten zu fördern**, die die aktive Teilnahme der Mitglieder, und insbesondere der beschäftigten Mitglieder in gemeinsamer Verantwortung für die täglichen Tätigkeiten und in den Momenten der Beschlussfassung erleichtern und die Ausarbeitung neuer Strategien für die Mitwirkung innerhalb der Genossenschaft und im Territorium ermöglichen.

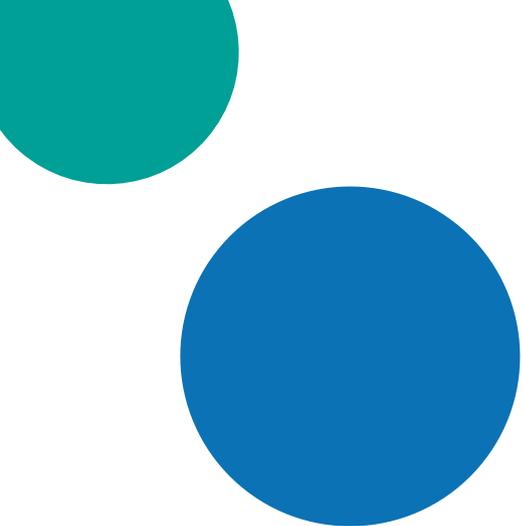
Die Wertvorstellungen

Die Grundwerte bilden den ethischen Bezugsrahmen für das Verhalten der Genossenschaft.

- 1. Die Person im Mittelpunkt:** Oasis hat diesen Grundgedanken immer angewendet, da es ihre Aufgabe als Sozialgenossenschaft ist, Menschen aufzunehmen, die immer ‚Personen‘ sind, unabhängig von ihrer vorhergehenden Lebensgeschichte. Diese Personen beschreiten einen Weg, mit vielen Erfahrungen, Fehlern, stets auf der Suche nach einer Richtung, die als ‚richtig‘ angesehen werden kann. Dabei ertragen sie oft in aller Stille und Einsamkeit Leiden und Vorurteile und wachsen erst allmählich zur Überzeugung heran, dass es einen Ausweg aus der Dunkelheit gibt. Die Genossenschaft Oasis gewährleistet diese zentrale Rolle des Menschen auch innerhalb der Netzwerke und im Anschluss zu anderen Einrichtungen (entsendende lokale Dienste, andere Sozialgenossenschaften), sowie in der Organisation der Genossenschaft durch eine besondere Aufmerksamkeit gegenüber der internen Teilnahme, dem beruflichen und zivilen Wachstumsprozess, dem Arbeitsklima und -umfeld.
- 2. Die Bedeutung der Beziehungen:** die in der Genossenschaft entstehenden Beziehungen sind wichtig, unter anderem um eine bewusste, konkrete Teilnahme und demokratische Führung des Unternehmens durch die Mitglieder zu ermöglichen.
- 3. Die partizipative Demokratie,** in der die einzelnen Personen in die Lage versetzt werden sollen, miteinander zu kommunizieren und sich über Projekte, Fragen, Probleme auszutauschen, um im Sinne der gemeinsamen Bedürfnisse handeln zu können und einen Entwicklungsmodus weiterzutragen, der die Identität und das Vermögen der Genossenschaft aufwerte.
- 4. Der Bezug zum Territorium,** als tiefe Verwurzelung im Gebiet, in dem die Genossenschaft wirkt, mit einem Bewusstsein für die tatsächlichen Probleme des Territoriums und als Spannungsfeld für die aktive Teilnahme am Leben der lokalen Gemeinschaft.
- 5. Das vernetzte Arbeiten,** das heißt die (unter anderem) methodologische Entscheidung, sich koordiniert an gemeinsamen und geteilten Zielen zu orientieren, sowie die eigenen Erfahrungen und Best Practices mit allen beteiligten Akteuren auszutauschen.







Die Vision der Genossenschaft

Wir sind von der – dramatisch bestätigten – Feststellung ausgegangen, dass in unserer Gesellschaft Wirtschaft und Finanzen (mit dem Gewinn als unbestrittenes Ziel) über dem Menschen stehen. Der Schutz der Marktwirtschaft und ihrer Gesetze, die als neutral und unantastbar angesehen werden, stehen über dem Schutz der Umwelt und des Individuums – genauso wie die Rechte einer kleinen Elite, der sogenannten ‚Mächtigen‘ über die Rechte der großen, außer ihres Menschseins nichts besitzenden Mehrheit stehen.

Wir haben beschlossen, dass wir uns nicht an diese Vision anpassen wollen; wir wollen in einer Welt leben, in der der Traum noch die Grundlage der Lebensprojekte ist.

Im Rahmen dieser Vision ist es unser Ziel, so zu wirken, dass ein Wandel eintreten kann. Vor diesem Hintergrund möchte die Sozialgenossenschaft Oasis – trotz der tiefgehenden sozialen und wirtschaftlichen Krise – zum Aufbau einer neuen Gesellschaft und einer neuen Wirtschaft beitragen. Ausgangspunkt ist dabei die soziale Solidarität.

In diesem Sinne setzt sich die Sozialgenossenschaft Oasis mit voller Überzeugung für die Anwendung und die Verbreitung einer Kultur ein, in der Aufnahme und Solidarität, Teilnahme und Teilhaben, Annahme und Aufwertung der Andersartigkeit und die Bekämpfung jeglicher Diskriminierung die Grundwerte darstellen.

Oasis strebt weiterhin eine Entwicklung in einem ‚sozialen Markt‘ an, der sich ständig ändert und verwandelt. Unsere Genossenschaft übernimmt dabei in gemäßigtem Maße und in vollem Bewusstsein auch die Unternehmensrisiken, indem sie Projekte und Dienste vorschlägt, die zur Festigung eines Sozialpaktes beitragen. Oasis stellt den Menschen stets in den Mittelpunkt, fördert und unterstützt ihn, um schlussendlich das Wohlbefinden und den Fortschritt der Gemeinschaft zu begünstigen.

Interne Stakeholder und Organisation der Genossenschaft





MARKET
AND
THE

Marmot

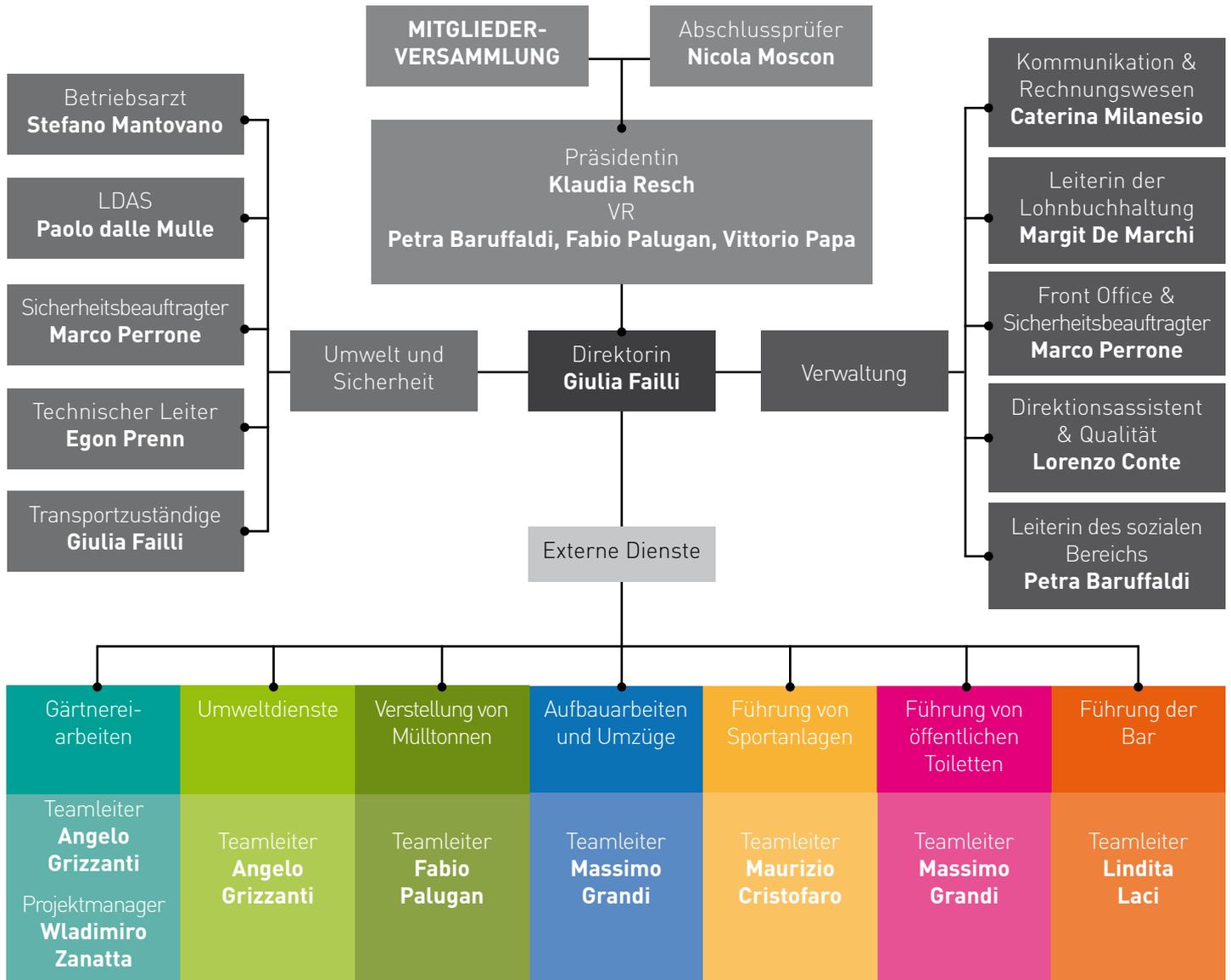
CA
SIS

WASSIS

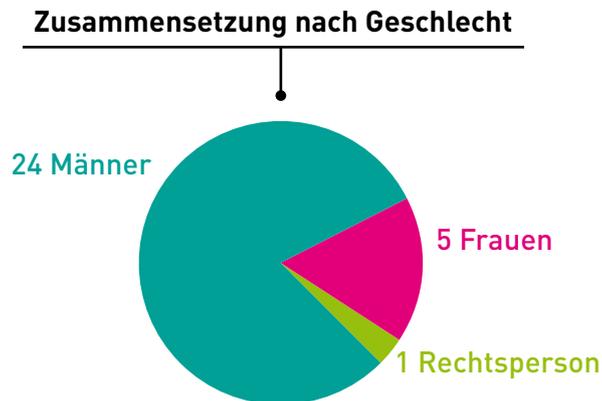
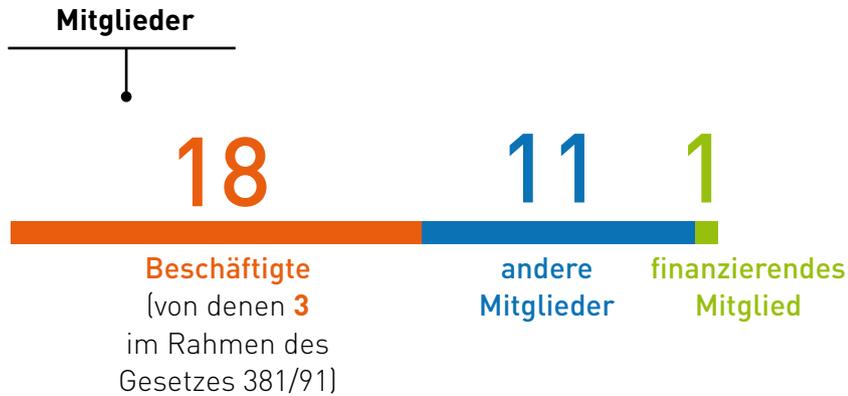
MARMOT



Organigramm



Die Zusammensetzung der Genossenschaft



Die Zusammensetzung der Genossenschaft

Zusammensetzung nach Mitgliedschaftsdauer



Zusammensetzung nach Altersklassen



Mitgliederversammlungen und Anzahl der anwesenden Mitglieder (Vollmachten inbegriffen)

14.01.2016	21 anwesende Mitglieder	von 30 Mitgliedern insgesamt
28.04.2016	17 anwesende Mitglieder	
15.12.2016	19 anwesende Mitglieder	

Das Personal

Zusammensetzung

18

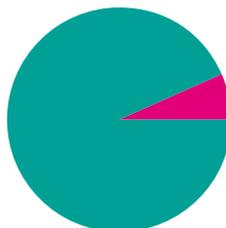
44

arbeitende Mitglieder
(von denen 3 im Rahmen
des Gesetzes 381/91)

Arbeitnehmer, die keine Mitglieder sind
(von denen 25 im Rahmen des Gesetzes 381/91)

Zusammensetzung nach Geschlecht

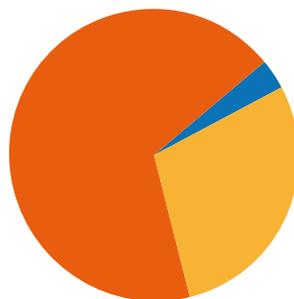
58 Arbeitnehmer



4 Arbeitnehmerinnen

Zusammensetzung nach Arbeitsverhältnis mit Oasis und eventueller Mitgliedschaft

42 unbefristete Beschäftigte,
von denen 18 Mitglieder sind



2 Arbeitnehmer auf Abruf,
von denen 0 Mitglieder sind

18 befristete Beschäftigte,
von denen 0 Mitglieder sind

Durchschnittsalter im Jahr 2016: 49 Jahre.

Die externen Stakeholder

Kunden und Auftraggeber

Wir möchten zunächst die **AUTONOME PROVINZ BOZEN** aufgrund der dauerhaften und fruchtbaren Zusammenarbeit nennen. Wir danken insbesondere der Abteilung 24 Soziales und der Abteilung 34.2 Innovation, Forschung und Entwicklung für das Vertrauen, den starken Willen und die beständige Bereitschaft in der Ausweisung von Beiträgen an unsere Genossenschaft in all den Jahren.

Nachfolgend listen wir die externen Stakeholder nach internem Genossenschaftsbereich auf:

Gärtnereiarbeiten

Öffentliche Körperschaften: **Autonome Provinz Bozen, Gemeinde Bozen, Gemeinde Leifers, SEAB**

Private: **Kondominiumsverwaltungen, natürliche Personen, Gesellschaften**

Umweltdienste

Öffentliche Körperschaften: **Gemeinde Bozen, SEAB**

Verstellen von Mülltonnen und getrennte Müllsammlung

Öffentliche Körperschaften: **SEAB**

Bar und Eisanlage in Bozen

Öffentliche Körperschaften: **Gemeinde Bozen (Amt für Sport)**

Kunden: **alle Nutzer der Dienste der Eisanlage** (Eisbahn und dazugehörige Dienste, Bar, Pizzeria, Imbiss)

Aufbauarbeiten, Montagen und Umzüge

Öffentliche Körperschaften: **Gemeinde Bozen, Verkehrsamt der Stadt Bozen**

Private: **EOS Bozen, Sport- und Freizeitvereine**

Führung öffentlicher Toiletten

Öffentliche Körperschaften: **Gemeinde Bozen, Verkehrsamt der Stadt Bozen**

Aufbau von Kino- und Fernsehsets

BLS

Einrichtungen des Genossenschaftswesens

LegaCoopBund

LegaCoopBund ist eine Vereinigung von Genossenschaften, die für die Förderung der Entwicklung ihrer Mitglieder sowie der Verbreitung der Grundsätze und Wertvorstellungen des Genossenschaftswesens zuständig ist. Sie ist in Bereiche eingeteilt (Landwirtschaft und Lebensmittel, Konsum, Produktion und Arbeit, Dienstleistungen, Soziales), sorgt für den Schutz und die Förderung der Genossenschaften und bietet den Mitgliedsunternehmen Beratung und Beistand an. Die Genossenschaft ist seit ihrer Gründung Mitglied von LegaCoopBund und stellt auch wichtige Vertreter für die Führungsorgane der Vereinigung.

Konsortium Joti

Joti ist ein Konsortium von Sozialgenossenschaften, das vorwiegend in der Stadt Bozen tätig ist. Es wurde im Jahr 2011 auf Anregung von vier Sozialgenossenschaften – Aquarius, Eureka, Il Ponte und Oasis – gegründet.

Ursprünglich als einmaliger Ansprechpartner für die öffentliche Verwaltung bei Ausschreibungen von Aufträgen für die Verwaltung von Grünflächen gedacht, kennzeichnet sich das Konsortium unter dem ethischen Gesichtspunkt als gemeinschaftliche Einrichtung, deren Mitglieder Wertvorstellungen des Genossenschaftswesens und entsprechende Umsetzungsmodalitäten teilen.

Das Konsortium hat sich in diesem Sinne auch zur Mitwirkung an einer wichtigen Initiative für Asylbewerber bereiterklärt, die vorläufig in Südtirol untergebracht sind.

Die Beteiligung am Projekt besteht in der Aufnahme von Asylbewerbern, die in unterschiedlichen Strukturen untergebracht sind, damit sie auf freiwilliger und kostenloser Basis gemeinnützige Tätigkeiten ausüben können, zu denen insbesondere die Pflege der Umwelt gehört.

Die entsprechenden Tätigkeiten und Ausführungsmodalitäten stützen sich auf ein Vereinbarungsprotokoll mit der Autonomen Provinz Bozen und der Gemeinde Bozen, sowie mit den Vereinen, die die zeitweiligen Aufnahmezentren in Südtirol betreuen.

Die Dienste der Genossenschaft und die entsprechenden wirtschaftlichen Leistungen

Wie bereits im Abschnitt über die Geschichte der Sozialgenossenschaft Oasis erwähnt, wurden mit der Zeit die ursprünglichen Tätigkeitsbereiche mit anderen ergänzt. Dies bezeugt auch die beachtenswerte Flexibilität in der Organisation der Genossenschaft sowie ihre – vor allem kulturelle – Fähigkeit, sich an die Veränderungen am lokalen Markt anzupassen. Diesbezüglich sei auch daran erinnert, dass die Sozialgenossenschaft Oasis 2011 die Zertifizierungen ISO 9000:2008 und ISO 14001:2004 (die dann nach Kontrollen der Zertifizierungsstelle im Jahr 2013 und 2015 nochmals bestätigt wurden) für folgende Dienstleistungen erhalten hat:

- **Gärtnerdienste**
- **Straßenreinigung und Schneeräumung**
- **Getrennte Müllsammlung**
- **Führung von Sportanlagen**
- **Aufbau und Montage von abnehmbaren Strukturen**
- **Dienst für Arbeitseingliederung**

Dies zeigt auch, dass die Genossenschaft in ihrer ethischen Tätigkeit stets bemüht ist, sich mit der nationalen und lokalen Gesetzgebung in den Bereichen Umwelt, Genossenschaftswesen, Solidarität und soziale Gerechtigkeit auseinanderzusetzen und dementsprechend auch eine starke Beziehung zum Herkunftsgebiet zu pflegen, indem sie bedeutsame Formen der Nachhaltigkeit anwendet.





Gärtnereiarbeiten

Dieser Bereich gehört zu den „ältesten“ der Genossenschaft.

Er wurde durch die Ergänzung von Fachpersonal erweitert, um ein breitgefächertes Dienstangebot zu gewährleisten und die Berufsbilder der Personen, die im Rahmen von Arbeitseingliederungsprojekten beschäftigt werden, zu steigern.

Die Gärtnereiarbeiten umfassen folgende Tätigkeiten:

- **Erstellung und Instandhaltung von Grasflächen (Rasenmähen und -pflege);**
- **Vertikutierung im Frühjahr und im Herbst;**
- **Planung, Ausführung und Instandhaltung von Beregnungsanlagen;**
- **Lieferung und Einpflanzung von hochstämmigen Bäumen, Hecken und Sträuchern;**
- **Ausführung und Pflege von Beeten, Becken und Blumenkästen;**
- **Winter- und Sommerschnitt von Hecken und Bäumen;**
- **Schnitt und Fällen von hochstämmigen Bäumen mit Einsatz von Hebebühnen oder Tree-Climbing;**
- **Bewässerungen, Pflanzenschutzbehandlungen verschiedenster Art, Unkrautbekämpfung.**

Dieser Bereich eignet sich besonders für Projekte der Arbeits- und beruflichen Wiedereingliederung von sozial schwächeren Personen, da er im Gegensatz zu anderen Bereichen organisationsmäßig vielfältiger ist.

Wirtschaftliche Leistung

Betriebliche Erträge	Euro	491.750,76
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	Euro	-36.061,00
Personalkosten insgesamt	Euro	-404.217,49
GEWINNMARGE	Euro	51.472,27

Umweltdienste

Dazu gehören im Detail **die Reinigung von Straßen und Plätzen, die Reinigung von Kondominiums- und Schulhöfen bzw. Außenflächen sowie der Schneeräumungsdienst in den Wintermonaten.**

Der Bereich verlangt dem eingesetzten Personal sehr viel Flexibilität ab: Der Dienst ist auch samstags, sonntags und feiertags sowie bei allerlei Initiativen fällig, die im Laufe des Jahres in der Stadt Bozen stattfinden. Als Beispiel sei der Christkindmarkt genannt, der ab Ende November und bis Anfang Jänner den Waltherplatz und die unmittelbare Umgebung belebt.

Wirtschaftliche Leistung

Betriebliche Erträge	Euro	562.898,07
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	Euro	-17.251,72
Personalkosten insgesamt	Euro	-370.003,78
GEWINNMARGE	Euro	175.642,57

Verstellen von Mülltonnen und getrennte Müllsammlung

Dieser Bereich stellte bis zum 01.07.2011 eine Unterteilung des im Jänner 2006 eröffneten Bereichs für die getrennte Sammlung von Haushaltsabfällen dar.

Ab 01.07.2011 hat die Genossenschaft aufgrund der Unmöglichkeit, mit den gewünschten Voraussetzungen an der Ausschreibung der Biomüllsammlung für Privathaushalte und Gewerbetreibende in der Stadt Bozen teilzunehmen, diesen Bereich stark reduziert.

Zurzeit umfasst **der Bereich das Verstellen von Mülltonnen für die Sammlung von Biomüll, Papier und Sperrmüll.**

Dieser Bereich steht in engem Kontakt mit den Einwohnern; daher muss auch der Standard des gebotenen Dienstes hoch sein.

Wirtschaftliche Leistung

Betriebliche Erträge	Euro	230.538,24
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	Euro	-6.493,71
Personalkosten insgesamt	Euro	-170.135,66
GEWINNMARGE	Euro	53.908,87





Bar und Eisanlage Sill

Dieser Bereich kümmert sich um die Führung und Instandhaltung einer Anlage in der Ortschaft Sill, am Eingang zum Sarntal (Schloss-Ried-Straße).

Zur Anlage gehören eine kleine Eisbahn, die von November bis März geöffnet ist, und eine große Eisbahn, die aufgrund ihrer Größe auch für Eishockeyspiele verwendet werden kann. Sie wird von der Öffentlichkeit, von Privaten, von Schulen und von den Sportvereinen genutzt.

Die Anlage umfasst zudem eine Imbiss-Bar, die nicht nur den Besuchern der Eisbahnen einen wichtigen Dienst bietet, sondern auch eine Alternative für Abendessen, Umtrünke, Geburtstagsfeiern, etc. darstellt.

Die Eisbahnen sind für folgende Sporttätigkeiten bestimmt:

- im Allgemeinen für Eislauf und Eishockey;
- für Kunsteislaufkurse verschiedenster Stufen, auch auf Wettkampfebene;
- für Eishockeykurse aller Kategorien.

Zu den angebotenen (und sehr geschätzten) Nebendiensten gehören auch der Verleih und das Schleifen von Schlittschuhen.

Der Bereich ist seit 2008 tätig. Die Genossenschaft konnte durch seine Einführung das eigene Tätigkeitsangebot bedeutend steigern und verdankt dies einigen Beschäftigten der Genossenschaft, die spezifische Kompetenzen in der Führung und Wartung von Eisanlagen angesammelt hatten.

Wirtschaftliche Leistung

Betriebliche Erträge	Euro	193.397,83
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	Euro	-41.652,01
Personalkosten insgesamt	Euro	-128.785,20
GEWINNMARGE	Euro	22.960,62

Aufbauarbeiten, Montagen und Umzüge

Dieser Bereich kam 2009 hinzu, als Oasis aufgrund einer solidarischen Initiative mit LegaCoopBund einen Großteil der schließenden Sozialgenossenschaft Elios übernahm.

Die Aufbauarbeiten und Montagen, die die Kern-tätigkeit des Bereichs ausmachen, kennzeichnen sich grundsätzlich durch den zeitlich begrenzten Einsatz der Strukturen (der einige Tage oder Wochen dauern kann).

Eben wegen dieser Besonderheit erfordert dieser Bereich eine große Anpassungsfähigkeit an die spezifischen Anforderungen (die sich praktisch nie wiederholen) und daher auch eine große organisatorische Flexibilität: Intensive Arbeitszeiträume wechseln dabei oft mit Zeiten ohne oder mit geringer Arbeit.

Wirtschaftliche Leistung

Betriebliche Erträge	Euro	291.336,83
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	Euro	-41.782,19
Personalkosten insgesamt	Euro	-229.601,50
GEWINNMARGE	Euro	19.953,14

Führung öffentlicher Toiletten

Die seit 2010 von uns übernommene **Reinigung der Toiletten** am Waltherplatz spielt unter dem hygienischen und sanitären Aspekt und somit für die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Bürger und Bürgerinnen eine wesentliche Rolle. Auch in diesem Bereich teilen wir der Ausbildung der zuständigen Beschäftigten eine große Bedeutung zu. Dabei achten wir besonders auf die Seriosität und Professionalität, mit denen diese Tätigkeit ausgeführt werden muss, und stellen vor Ort alle Instrumente und Mittel zur Verfügung, die

zur Befolgung der hygienisch-sanitären Vorschriften erforderlich sind. Im Bereich Sicherheit und Gesundheit wenden wir die aktuellsten Standards an und können somit einen ausgezeichneten Dienst leisten.

Wirtschaftliche Leistung

Betriebliche Erträge	Euro	53.904,72
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	Euro	-3.438,01
Personalkosten insgesamt	Euro	-36.103,12
GEWINNMARGE	Euro	14.363,59

Aufbau von Filmsets

Dies ist die jüngste Abteilung der Genossenschaft: Offiziell wurde sie im Oktober 2013 mit der Bezeichnung **„Ciak Si Osa“** (wobei „Si Osa“ das Anagramm von Oasis ist) gegründet.

Aber bereits 2011 näherte sich die Genossenschaft mit der Beteiligung (wenn auch nur am Rande) an den Aufnahmen des Films *„Il volto di un'altra“* des Regisseurs Pappi Corsicato der Welt der Kino- und Fernsehproduktionen.

2012 nahm die Genossenschaft am Wiederaufbau der Räumlichkeiten der Villa teil, in welcher der Film *„La migliore offerta“* des Regisseurs Giuseppe Tornatore größtenteils spielt.

Damals überzeugten die Mitarbeiter der Genossenschaft so sehr mit ihren Fähigkeiten, dass die Genossenschaft anlässlich eines weiteren Films von Tornatore (*„La corrispondenza“*) aus dem Jahr 2015, mit Aufnahmen an verschiedenen Orten wie Bozen und Brixen, wieder mit dem Aufbau der (vor allem internen) Sets beauftragt wurde.

Die Genossenschaft hat aber auch an vielen anderen

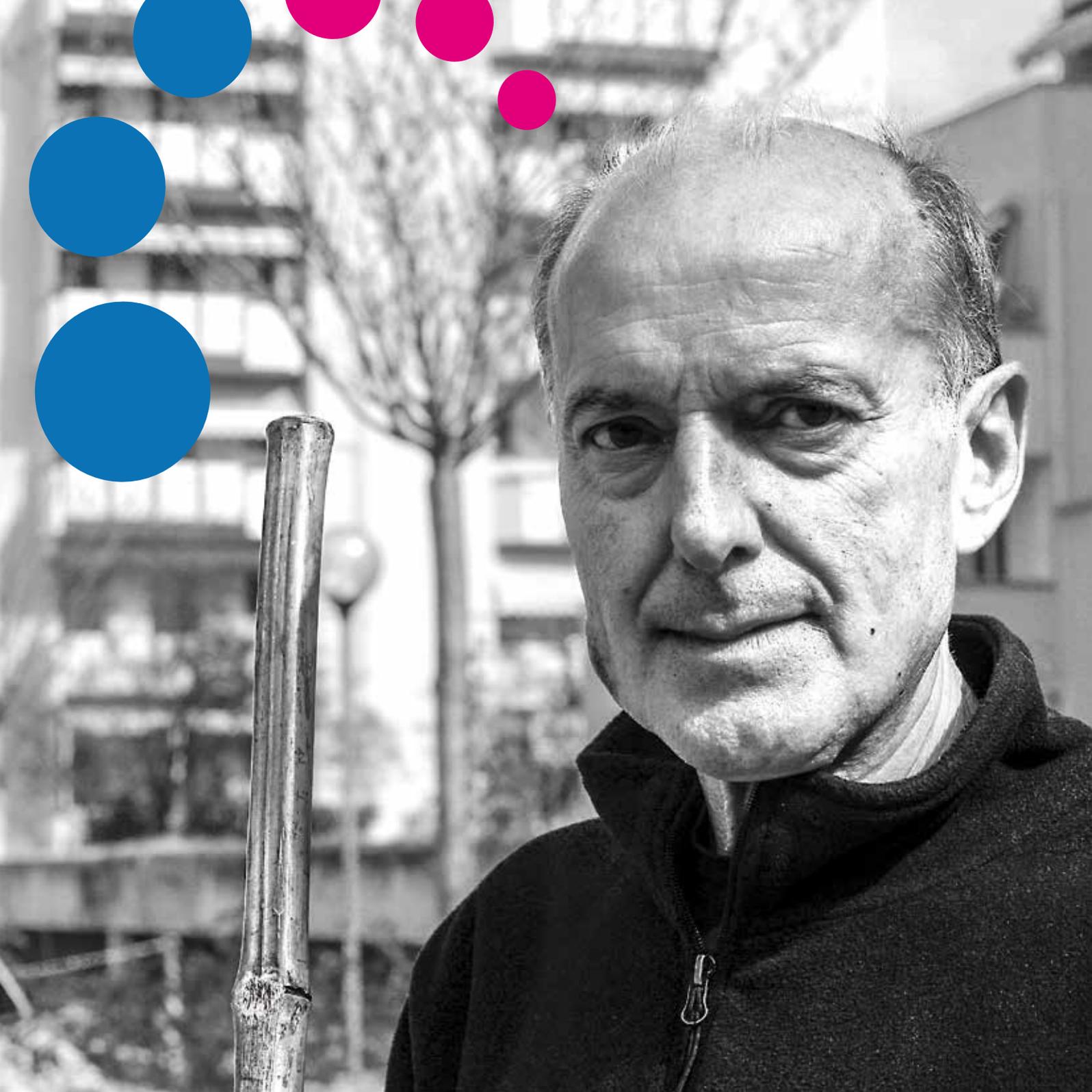
Film- und Fernsehproduktionen teilgenommen, von denen einige auch an landschaftlich beeindruckenden Orten gedreht wurden: so zum Beispiel am Film *„Monte“* von Amir Nadiri in der Latemargruppe, wo die Genossenschaft ein gesamtes mittelalterliches Dorf aufgebaut hat.

Die mittlerweile hohe Professionalität der Mitarbeiter von Oasis ist auch dem Besuch des vom Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Kurses *Aforisma* zu verdanken, der unter anderem den spezifischen Bereich des Filmszenenaufbaus behandelt hat.

Im letzten Jahr ist die Tätigkeit gesunken, da dieser Bereich eine besondere Professionalität und Kompetenz erfordert und sich daher die Arbeitseingliederung sehr schwierig gestaltet.

Wirtschaftliche Leistung

Betriebliche Erträge	Euro	18.224,00
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	Euro	- 1.537,83
Personalkosten insgesamt	Euro	- 8.460,00
GEWINNMARGE	Euro	8.226,17





Die Zahlen der Sozialbilanz

Jahresabschluss und Sozialbilanz

Wie wir bereits einleitend erklärt haben, bleibt der Jahresabschluss der Genossenschaft das grundlegende Dokument, in dem die wirtschaftlichen, finanziellen und vermögensbezogenen Informationen zur Erläuterung der Betriebsergebnisse und der Lage der Genossenschaft zum Bilanzstichtag enthalten sind.

Wenn wir aber auch die sozialen und ideellen Ziele der Genossenschaft Oasis betrachten wollen (was auch für alle anderen Non-Profit-Organisationen gilt), ist es sicher angebracht, die im Jahresabschluss enthaltenen Aussagen durch ein spezifisches Dokument wie die Sozialbilanz zu ergänzen.

Es handelt sich dabei um eine Berichterstattung über die Verantwortungen, die Verhaltensweisen und sozialen, umweltbezogenen und wirtschaftlichen Ergebnisse der Tätigkeiten der Genossenschaft. Ihr Zweck ist es, allen interessierten Personen eine genaue und gegliederte Information zu liefern, die aus den wirtschaftlichen Inhalten des Jahresabschlusses nicht abzuleiten ist (um es mit einem englischen Begriff zu sagen, handelt es sich um ein Mittel der *Accountability*).

In Ermangelung rechtlicher Bestimmungen, die die Verfassung der Sozialbilanzen gesetzlich regeln, und somit auch in Ermangelung eines einheitlichen Modells für die soziale Berichterstattung im Non-Profit-Bereich (sei es auf nationaler als auch auf internationaler Ebene) haben wir unter vielen ein Schema ausgewählt, das den Zielsetzungen der Genossenschaft entspreche, angemessen kurz und für alle Adressaten leicht lesbar sei.

Abschließend noch der Hinweis, dass zwecks Vollständigkeit und Transparenz der Information dasselbe Rechenschema wie in der ersten Ausgabe der Sozialbilanz für das Jahr 2010 angewandt wurde; dadurch soll ein Vergleich der Daten über die verschiedenen Zeiträume ermöglicht werden.

Nach dem Mehrwert neueingeteilte Gewinn- und Verlustrechnung

		Einzelne Posten	%	Insgesamt
A	BETRIEBLICHE ERTRÄGE			2.328.541
	Erträge aus der typischen Tätigkeit	1.879.051		
	Verwaltungsbeiträge	425.000		
	Investitionsbeiträge	24.490		
B	BETRIEBLICHE ZWISCHENAUFWENDUNGEN			603.716
6	Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	148.551		
7	Aufwendungen für Dienstleistungen	344.057		
8	Aufwendungen für die Nutzung von Gütern Dritter	58.718		
9	Rückstellungen für Risiken	23.202		
11	Andere betriebliche Aufwendungen	29.188		
A - B	BRUTTOMEHRWERT			1.724.825
C	ZUSÄTZLICHE UND AUSSERORDENTLICHE KOMponentEN			
12	Saldo der Zusatzgebarung			37.971
	Zusatzerträge (sonstige Erträge und Einnahmen)	34.898		
	Finanzgebarung:	3.073		
	Einnahmen wegen kurzfristigen Liquiditätsüberschusses	3.073		
	- von Bankinstituten			
	- von Genossenschaftsverbänden	588		
	- aus Wertpapieren	1.939		
	- andere	546		
	Einnahmen wegen langfristigen Liquiditätsüberschusses	0		
	- von Bankinstituten			
	- von Genossenschaftsverbänden			
	Einnahmen aus Beteiligungsdividenden	0		
	- von Bankinstituten			
	- von Genossenschaftsverbänden			
	Abwertungen von Beteiligungen			
13	Saldo der außerordentlichen Komponenten			0
	BRUTTOGESAMTMEHRWERT		100%	1.762.796

VERTEILUNG DES MEHRWERTES

			Einzelne Posten	%	Insgesamt
		BRUTTOGESAMTMEHRWERT			1.762.796
A		MEHRWERT AN DIE HUMANRESSOURCEN		92,54%	1.631.339
	1	LOHNABHÄNGIGES PERSONAL INSGESAMT			1.631.339
	1.1	LOHNABHÄNGIGES PERSONAL	1.631.339		
	a	Direkte Vergütung	1.451.011		
		-Entlohnungen	1.350.786		
		-Abfertigung	90.401		
		-Zuwendungen			
		-betriebliche Förderungen	9.824		
	b	Indirekte Vergütungen	180.328		
		-Vorsorgeabgaben	180.328		
	c	Anteil des Einkommens			
B		MEHRWERT AN DIE ÖFFENTLICHE VERWALTUNG		0,1%	1.528
	1	STAAT	1.528		
		Direkte Steuern: Steuereinbehalt			
		Indirekte Steuern: MwSt.			
		Andere Steuern	1.528		
	2	REGION			
		Direkte Steuern: IRAP			
		Andere Steuern			
	3	LAND SÜDTIROL	0		
		Andere Steuern			
	4	GEMEINDEN			
		Direkte Steuern: Steuereinbehalt – GIS			
		Andere Steuern			

VERTEILUNG DES MEHRWERTES

			Einzelne Posten	%	Insgesamt
C		VERZINSUNG DES KREDITKAPITALS		0,6%	10.236
	1	AUFWENDUNGEN FÜR KURZFRISTIGE FINANZIERUNGEN (12 Monate)	10.236		
		Mitglieder			
		Banken	10.236		
		Genossenschaftswesen			
	2	AUFWENDUNGEN FÜR MITTEL- UND LANGFRISTIGE FINANZIERUNGEN	0		
		Mitglieder			
		Banken			
		Genossenschaftswesen			
D		VERZINSUNG DES RISIKOKAPITALS	0		0
		Ausgeteilte Dividenden			
		Verzinsung			
		Aufwertung			
E		MEHRWERT AN DEN BETRIEB	109.221	6,16%	109.221
		Abschreibungen	63.918		
		Gesetzliche Rücklage	14.011		
		Sonstige unteilbare Rückstellungen	31.292		
F		EXTERNE ZUWEISUNGEN	0		
		Sponsoring			
		Beiträge			
G		BEITRÄGE AN DAS GENOSSENSCHAFTSSYSTEM	10.472	0,6%	10.472
		Wechselseitiger Fonds (3%)	1.401		
		Mitgliedsbeiträge	9.071		
		Revisionsbeitrag			
		(Saldo)		100,0%	0

Die sozialen Leistungen

Um ein Rehabilitations- und Inklusionsmittel zu sein, muss die Beschäftigung eine echte Arbeit sein; sie muss daher Einkommen produzieren, würdevoll sein und von der Gesellschaft anerkannt werden. Es gibt Produktionsnischen, die an die Personen angepasst werden können und die den Menschen auf diese Weise Sichtbarkeit und Anerkennung gewährleisten.

Ein Rehabilitationsprozess erfordert genau aus diesem Grund eine ständige Aufmerksamkeit für die positiven Aspekte und das Potenzial, das jede Person auszudrücken vermag.

Daher ist es auch notwendig, Projektplanungen zu fördern, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht. Ebenso wichtig ist es, dem familiären und sozialen Umfeld die erforderliche Aufmerksamkeit zu schenken und ein Netz zu schaffen, in dem öffentliche und private Dienste miteinander kommunizieren und konstruktiv die von Mal zu Mal auftretenden Widersprüche angehen. Nur so können das Potenzial der Menschen aufgewertet und gleichzeitig die Ressourcen der mitwirkenden Akteure richtig eingesetzt werden.

Die Sozialgenossenschaft Oasis hat in diesem Sinne auch sofort die strategische Bedeutung eines Netzes zwischen öffentlichen und privaten Einrichtungen erkannt. Dieses Netz sorgt in allen Phasen des Arbeitseingliederungsprozesses für eine persönliche Gestaltung des Projektverlaufs, etwa durch die Definition angemessener Monitoring- und Unterstützungsmittel, mit Anwendung passender Strategien für die Vorbeugung von schwierigen Lagen, die unweigerlich auftreten werden, und für die Möglichkeit eines sofortigen Eingriffes.

So wird unseres Erachtens eine Qualität gewährleistet, die durch Angemessenheit der durchgeführten Arbeitsleistung und das psychisch-soziale Wohlbefinden der Person mit daraus folgender Steigerung seiner Lebensqualität zum Ausdruck kommt.

Vor diesem Hintergrund hat die Genossenschaft im August 2013 die bereits aufliegenden Qualitätszertifizierungen (ISO 9001:2008 und ISO 14001:2004) mit der Zertifizierung der Tätigkeit „Arbeitseingliederung von sozial benachteiligten Personen“ ergänzt.



Arbeitseingliederungen im Jahr 2016

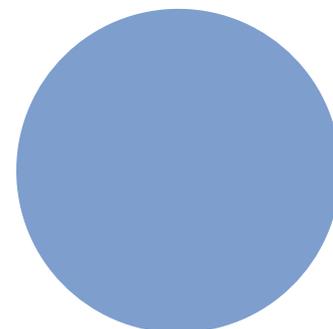
2016 wurden von der Sozialgenossenschaft Oasis insgesamt **47** Personen (**alle männlich**) in **Arbeitseingliederungsprojekten** betreut.

Typologie des Missbehagens 2016

Typologie	Fälle	Häufigkeit
Alkoholsucht	21	45%
Drogenabhängigkeit	5	11%
Psychisches Unwohlsein	3	6%
Spielsucht	2	4%
Körperliche Invalidität	12	25,5%
Alternative Haftstrafen	4	8,5%
Insgesamt	47	100,0%

Arbeitseingliederungsprojekte nach Bereich im Jahr 2016

Bereich	Aufteilung nach Bereich
Gärtnereiarbeiten	9
Umweltdienste	22
Verstellung von Mülltonnen	5
Sportanlagen	2
Montagen und Kino	5
Führung öffentlicher Toiletten	2
Verwaltung	1
Interne Werkstatt	1
Insgesamt	47



Entsendende lokale Dienste

In der unten abgebildeten Tabelle werden die lokalen Dienste aufgelistet, die für die Personen mit Arbeits- eingliederungsprojekten zuständig sind.

Entsendende lokale Dienste

Lokaler Dienst
HANDS
SerD - Dienststelle für Abhängigkeitserkrankungen
Zentrum für psychische Gesundheit
SIL
Dienststelle für Soziale Integration
Amt für externe Haftstrafen
Haftanstalt Bozen
ODOS
Berufsbildung in italienischer Sprache
Berufsbildung in deutscher Sprache von Bozen und Brixen



Mit dem Dienst für Abhängigkeitserkrankungen, Hands und dem Amt für externe Haftstrafen hat Oasis Vereinbarungsprotokolle abgeschlossen.

Unsere Sozialleiterin pflegt für jede Person mit einem Arbeitseingliederungsprojekt ständige Beziehungen zu den SozialbetreuerInnen der entsendenden Einrichtung. Das individuelle Projekt legt auch die Zahl der erforderlichen Kontrollen zur Überprüfung der Entwicklung der Person fest.

In der Regel planen wir für jede benachteiligte Person ein monatliches Gespräch am Sitz der Genossenschaft im Beisein der Sozialleiterin, der Sozialbetreuerin der entsendenden Einrichtung, des Tutors der Genossenschaft und der einzugliedernden Person ein. Bei Praktika ist auch die Bezugsperson der Berufsausbildung anwesend. Über jedes Treffen wird ein Bericht für das laufende Monitoring und die periodische Bewertung verfasst.

Ausgang der Arbeitseingliederungsprojekte 2016

Typologie	
Positiv: Projektabschluss und Anstellung am freien Arbeitsmarkt	3
Positiv: unbefristete Anstellung in der Genossenschaft	16
Projektabschluss wegen Rentenanstritt	1
Am 31.12.2016 noch im Gang	15
Negativ: Abbruch/Aussetzung des Projektes	4
Projektabschluss	8
Insgesamt	47

